

Ercheint täglich früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition Johannstraße 22.

Spandauer der Redaction: Donnerstags 10-12 Uhr. Sonntags 4-8 Uhr.

Annahme der für die nächsten Nummer bestimmten Anzeigen am Montag den 2. Juli früh 10 Uhr.

In den Anzeigen für Aufnahmen: Die Anzeigen, welche über 22 Zeilen betragen, werden für 1/3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Kuflage 15,500. Abonnementspreis vierteljährlich 4 1/2 Rthl. incl. Postgebühren 5 Rthl. ...

№ 185.

Donnerstag den 4. Juli 1878.

72. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Einige Sachverständigen-Gutachten haben sich dahin ausgesprochen, daß die Anfüllung des Röhren- und Aufstufungsapparats im öffentlichen gesundheitlichen Interesse geboten ist. Der Ausführung dieser Anfüllung auf dem Tracte von dem Umlaufgraben an der ...

Der Rath der Stadt Leipzig Dr. Georg Meißerschmidt.

Bekanntmachung.

Die Plagwitzer Straße wird auf der Strecke zwischen der Schreiber- und Davidstraße vorzunehmender Pflasterarbeiten wegen vom 3. Juli dieses Jahres ab bis auf Weiteres für den durchgehenden Fahrverkehr gesperrt. Die Fuhrwerke haben während der Sperrung ihren Weg durch die Schreiberstraße, Sebastian- und Davidstraße zu nehmen.

Der Rath der Stadt Leipzig Dr. Erdm. Kretschmer.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit von §. 1 der Instruction für die Ausführung von Wasserleitungen und Wasseranlagen in Privatgrundstücken vom 7. Juli 1866 bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß der Klempner Herr Ernst Hermann Sauerbrei, Georgenstraße 16b, zur Uebernahme solcher Arbeiten bei uns sich angemeldet und den Besitz der erforderlichen Vorrichtungen nachgewiesen hat.

Der Rath der Stadt Leipzig Dr. Erdm. Kretschmer.

Bekanntmachung.

Für die städtischen Volksschulen werden im nächsten Winter ungefähr 6000 Centner Bechsteinkohle, 4000 Centner Rußsteinkohle, 8000 Hektoliter böhmische Stückbraunkohle und 18,000 Hektoliter böhmische Fallbraunkohle gebraucht. Die Lieferung soll an den Mindestfordernden, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietern, vergeben werden.

Der Schulaußschuß der Stadt Leipzig Dr. Panig.

Bekanntmachung.

Wegen der Reichstagswahl sollen die diesjährigen Sommerferien an den städtischen Volksschulen auf die Zeit vom 31. Juli bis mit 21. August verlegt werden, so daß der Unterricht Dienstag, den 30. Juli, nachmittags 4 Uhr geschlossen und Donnerstag, den 2. August, früh 7 Uhr wieder beginnen wird.

Der Schulaußschuß Dr. Panig.

Deutschconservative u. Reichsregierung.

Als die deutsch conservative Partei vor zwei Jahren ins Leben trat, legte sie in ihren Rundgedrungen ein Hauptgewicht darauf, daß sie nicht als gouvenernentaler Partei angesehen würde. Wohl hatten die Declaranten der „Kreuzzeitung“ ihrem persönlichen Glauben gegen den Kanzler Schweigen geboten, aber um so stolzer verhielt man, daß die neue Partei nicht zur Regierung kommen werde, sondern daß die Regierung, welche ihre Unterwerfung geniesse, die Grundzüge des neuen Programms annehmen müsse. Heute spricht man aus anderem Tone. Der Wahlauftrag der Partei erklärt rundweg, daß sich dieselbe „getreu ihrem Verhalten im Reichstage“ bei den bevorstehenden Wahlen „offen auf die Seite der Reichsregierung stelle“.

und Weise, wie in den letzten Jahren Charakter der Verführung ausgeübt und — versucht, vermindert sind, aber freilich nur unter einer Bedingung ist das möglich, nämlich wenn die Regierung sich bewußt und entschieden auf die conservativen Kräfte im Reich einlassen will. Das Volk sehnt sich nach kräftiger verständlicher Führung, vor allen Dingen nach einem unabweisenden Bruch mit dem Nationalliberalismus und seiner ganzen Gefolgschaft. Mit anderen Worten also: die Regierung soll der deutschconservativen Partei ihren starken Arm leihen, um den verhassten Nationalliberalismus zu vernichten und den Deutschconservatismus an seine Stelle zu setzen. Wie die Regierung dieß freundliche Ansuchen aufsaßt, können wir nicht wissen. Wohl aber ziehen wir aus demselben den tröstlichen Schluß, daß die deutschconservative Partei auf ihre eigene Kraft, trotz des in allen Tonarten verkündeten conservativen Unschwangs in der Bevölkerung, herzlich wenig Vertrauen hat.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 3. Juli.

Die Congreßarbeiten werden binnen längstens zehn Tagen beendigt sein, was ganz gut möglich ist, wenn die bisherige Methode beibehalten und die wichtigsten Fragen gewissermaßen über das Knie gebracht werden. Man wird wohl längst bemerkt haben, daß die Beschiebung des Tempo der Congreßverhandlungen, die tagelangen, oft bis zum grauen Morgen dauernden Conferenzen der Bevollmächtigten außerhalb des Congreßsaals, das Vermeiden eingehender Erörterungen im Congreßsaal selbst, das Abbrechen der Discussion, wenn eine solche sich zu entspannen droht, das Vertragen der Differenzen, wenn solche zum Vorschein kommen, die hauptsächlichsten Ursachen des raschen Fortganges der Verhandlungen sind. Es wurde gleich bei Beginn des Congreßes hervorgehoben, daß der Vorsitzende Fürst Bismarck die Verhandlungen gleichsam mittelst Trommelschläges zu leiten beabsichtigt. Es ist Dies thatsächlich bis zur Stunde der Fall gewesen, und noch zu keiner Zeit wurde binnen drei Wochen eine so hochwichtige Reihe von Fragen entschieden, die europäische Landkarte so gewaltig verändert, wie dies der Berliner Congreß zu Stande gebracht hat.

Es giebt noch friedliebende, gutmüthige Leute, welche den plumpen Vorspiegelungen officieller, conservativer und pseudo-liberaler Blätter glauben möchten, es handle sich bei der jetzigen Reichstagsauflösung nicht um eine Befürchtung des Liberalismus auf Tod und Leben, sondern man wünsche nur „praktischere“ Männer in den Reichstag zu bekommen. Wenn man sich über die heutigen Absichten der Regierung unterrichten will, so muß man Das lesen, was täglich von den ihr befreundeten officiellen Blättern unter ihren Augen gedruckt wird. Nachstehendes bringt z. B. die „Nordd. Allg. Zig.“: „Es ist erfreulich, wie der Wahlauftrag der nationalliberalen Partei Leipzig auch anderweit Anklang findet. Es liegen uns Mit-

theilungen aus Württemberg vor, welche zu dem Leipziger Aufrufe zustimmend lauten und offen ihrem Innigsten Ausdruck geben. Herr v. Stauffenberg wird sich vergeblich bemühen, auf seiner Kundreise in Süddeutschland diesen Unterschied der Auffassung zu verwischen. Man will sich eben in dem nicht-preussischen Deutschland nicht liberal verpreußen lassen, sondern deutsch bleiben — selbst in national-liberalen Kreisen. Die Situation erinnert ungemein an das Ende der preussischen Conlictszeit 1866. Damals waren es auch die aus den neuen Provinzen hinzutretenden neuen Abgeordneten, welche von dem im alten Preußen abgepflegten Conlicts nichts mehr wissen und ihren Frieden mit dem Fürsten Bismarck machen wollten. Es führte dieß zur Entstehung der nationalliberalen Partei und deren Trennung von der Fortschrittspartei. Heute sind es die Deputirten aus dem nicht-preussischen Deutschland, welche von den Plänen der preussischen Nationalliberalen auf preussische Ministerstühle sich nicht so weit beeinflussen lassen wollen, um daraus einen Bruch mit dem Fürsten Bismarck auch im Reichstage herbeizuführen. Man scheint in den übrigen Staaten Deutschlands nicht gewillt, sich von den Verhimmlungen der preussischen Nationalliberalen anlocken zu lassen, man will die Dinge offenbar objectiv ohne Seitenblicke auf preussische Ministerstühle betrachten. Es ist dies ein Zeichen von staatsmännischer Gesandtheit, wie sie einem Theile der preussischen Nationalliberalen abhanden gekommen zu sein scheint. Dieses Zeichen giebt aber auch die Gewähr, daß die Zustände im Lande nicht so ungesund sind, wie der Fraktionsgeist sie scheinen läßt. „Man will sich nicht liberal verpreußen lassen!“ und das sagt ein Organ der preussischen Regierung, welche sich somit an den Particularismus wendet, um mit dem ihr vielfach entgegengebrachten Haß Geschäfte zu machen gegen den Liberalismus. Das „national“ wird also seitens der Freunde der preussischen Regierung schon rücksichtslos in den Schmutz getreten, wenn sich dadurch auch nur dem „liberal“ ein Streich spielen läßt. Eine preussische Regierung, welche dem Particularismus sprachlos gegenüber um den Bart geht! Aber hätte Das vor einem Jahre für möglich gehalten!

Von Seiten der Regierungsparteien sucht man jetzt vielfach dadurch auf die große Masse der Wähler zu Gunsten der conservativen Candidaten einzuwirken, daß man große Steuerreformen in Aussicht stellt, durch welche die Steuerlast des armen Mannes erleichtert werden soll. Diese „Steuerreform“ wird sich voraussichtlich, wenn die Regierung einen Reichstag nach ihrem Sinne erhält, auf die Einführung des Tabakmonopols zur Beseitigung der Matrículasbeiträge beschränken und sollen dann bei der Einführung des Monopols „vielleicht“ die untersten vier Stufen der Classensteuer aufgehoben werden. Welche Erleichterungen nun aber dem armen Manne aus einer solchen Maßregel erwachsen werden, das verdient doch im Interesse der Sache näher beleuchtet zu werden. Es brauchen alldann diejenigen, welche heute 3 bis 12 Mark Steuer bezahlen, nicht mehr zu bezahlen; um wie viel müssen aber diese Leute, welche keine feine Habanacigarren, sondern meist nur billigen Pfeifentabak rauchen, ihren Tabak theurer bezahlen? Ein vergleichender Blick auf die Preiscurante der deutschen Tabakfabrikanten und der Monopol-Länder giebt uns die Antwort. In Deutschland kostet der billige Pfeifentabak 35-60 Pf., in Frankreich dagegen 5 Rthl. pro Pfund; es wird also der mäßige Raucher, der jährlich in seiner Pfeife nur 15 Pf. Tabak verbraucht, in Deutschland, bei einem Durch-

schnittspreis von 50 Pf. pro Pfund jetzt für seinen Tabak 7 Rthl. 50 Pf. bezahlen, während er nach Einführung des Monopols 75 Rthl. bezahlen müßte, also die Erleichterung von 3 bis 12 Rthl. bei den directen Steuern durch eine Mehrausgabe von 67,50 Rthl. für Tabak erkaufen würde. Rechnet man sich das Verhältniß für diejenigen Stellen, welche etwas besseren Tabak, der jetzt in Deutschland 1-1,50 Rthl., also durchschnittlich 1,25 Rthl. pro Pfd. kostet, rauchen. Diese müßten dann ihren Tabak mit 6,40 Rthl. pro Pfund bezahlen, ihre Ausgabe würde also — immer nur den gewiß sehr mäßigen Consum von 15 Pfd. pro Jahr vorausgesetzt — von 18,75 Rthl. auf 96 Rthl. steigen; sie hätten also die ihnen bei einem conservativen Ausfalle der Wahlen in Aussicht gestellte Steuererleichterung mit einer Mehrausgabe von 77,25 Rthl. zu erkaufen. Wir meinen, daß unter solchen Verhältnissen die in Aussicht gestellten, also noch nicht einmal sicheren Steuererleichterungen sehr wenig Verlockendes für rasig überlegende Wähler haben können.

Das „Frankfurter Journal“ erfreut sich seit dem 1. Juli einer neuen Redaction, die sich ihrem Publicum mit einer Ansprache vorstellte, in welcher der folgende kostliche Satz enthalten ist: „Die Freiheit soll Allen verknümmert werden. Rücksicht und Knechtung suchen wieder die Herrschaft zu erlangen und das Menschengeschlecht in dunkle Finsterniß längstvergangener Jahrhunderte zurückzuführen.“ Nachdem der Verfasser dieser schauervollen Prophezeiung seinen Lesern die Haare zu Berge gestäubt, läßt er — mit rüthlicher Tinte — den Trost einfließen, daß der Engel des Lichts in der Redaction des „Frankfurter Journals“ den Kampf mit den Mächten der Finsterniß, worunter man sich selbstverständlich die Regierung zu denken hat, „mit scharfen Waffen“ aufnehmen werde.

In Kiel haben die Conservativen, Freiconservativen und Nationalliberalen sich dahin geeinigt, Professor Hänel gegenüber den Landtagsabgeordneten Kraß (freiconservativ) als Reichstagscandidat aufzustellen. Der bayerische Landtag wurde am Dienstag von dem Präsidenten v. Dvo mit einer Rede eröffnet, in welcher er der Attentate gegen den Kaiser gedachte und das Haus aufforderte, seinem Abscheu gegen dieselben, seiner Theilnahme für den Kaiser, sowie dem Danke zu Gott für die Errettung Sr. Majestät durch Russischen Ausdruck zu geben. (Das Haus erhebt sich.) — Im Verlaufe der Sitzung wurden die Austrittsgesuche der Abg. Schmidt (liberal), Seig und Häuser (Patrioten) genehmigt. An neuen Vorlagen sind eingegangen: Der Militäretat pro 1878/79, eine Vorlage, betreffend die Erweiterungs- und Neubauten für die in Betrieb befindlichen Staatsbahnen, außerdem ein Gesetzentwurf betreffend der Pfälzischen Bahnen. Die nächste Sitzung findet am 6. d. statt. Wenn Graf Andrassy nicht von der Vorzüglichkeit seiner Politik so ganz und gar überzeugt wäre, so müßten doch manchmal ernste und bedenkliche Bedenken in ihm aufsteigen, wenn er die augenblickliche Lage seines Vaterlandes überschaut. Was hat Oesterreich durch seine bisherige Haltung in den orientalischen Wirren davongetragen? Seine Stellung als Großmacht hat in den Augen der Weltlichkeit eben keinen Gewinn davongetragen, seine wirtschaftlichen Verhältnisse sind durch den Krieg in arge Mitleidenhaftigkeit gezogen worden, und jetzt werden die Staatsfinanzen direct in Anspruch genommen, um die Befehung Bosniens und der Herzegovina durchzuführen zu können. Nur im Einverständnis mit dem Congreß soll diese erfolgen, was natürlich bloße Redensart ist, da die Einwilligung der Türkei nur erzwungen erfolgen wird. Auf-

Verkauf von Eisenwaren... A. Linie Leipzig... B. Linie Chemnitz...

Verkauf von Eisenwaren... A. Linie Leipzig... B. Linie Chemnitz... C. Linie Dresden...

Verkauf von Eisenwaren... A. Linie Leipzig... B. Linie Chemnitz... C. Linie Dresden...

Verkauf von Eisenwaren... A. Linie Leipzig... B. Linie Chemnitz... C. Linie Dresden...

Kgl. Handelsgericht Leipzig. Verkäufe von Eisenwaren...

Kgl. Bezirksgericht Leipzig. Verkäufe von Eisenwaren...

Kgl. Bezirksgericht Leipzig. Verkäufe von Eisenwaren...

Kgl. Bezirksgericht Leipzig. Verkäufe von Eisenwaren...

Bekanntmachung. Der diesjährige Obstanbau...

Verpachtung. Das dem Herrn General-Feuersocietäts-Director v. Hülsen...

Transatlantische Fracht-Beförderung via Leipzig-Hamburg.

Spanische Sprache. Gründlicher Unterricht...

Nachlass-Auction. Die zu einem Nachlasse gehörigen Meubles...

Am 31. Juli: EXTRAFAHRT nach Tirol, Salzburg u. der Schweiz.

Meine Expedition befindet sich von heute an: Brühl Nr. 69...

Für Lehrer! Ein tüchtiger Lehrer (unverheiratet)...

Auction von Zeitschriften und Maculatur. Die aus dem Jahre 1877 zurückgelassenen...

Extrazüge nach Berlin. Billets mit Stogiger Gültigkeit...

Messe zu Frankfurt a O. Sonntag den 7. Juli 1878.

Local-Veränderung. Meine Buchbinderei sowie Wohnung...

Pfänder-Auction! Freitag, den 5. Juli, verleihere ich in der...

K. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft.

Wohnungs-Veränderung. Vom 1. Juni 1878 befindet sich meine...

Dr. med. Schellenberg. prakt. Arzt, Frauenarzt und Geburtshelfer.

Bekanntmachung. Am Beginn der Braunschweiger Sommermesse 1878...

Sparcasse in der Parochie Schönefeld. Monat Juni.

Dr. med. Petzold, Turnerstr. 15 b. English. Mr. King, Brüderstr. 18, II.

Zahntechn. Inst. Reichstraße 4, 2. Etage. Von der Reise zurück.

Wurst-u. Frühstücklocal. befindet sich jetzt Nicolaitstraße 27...

Die General-Agentur der: Londoner Phoenix, Feuer-Assicuranz-Societät...

Curse. im Franz. und Engl. für Anfänger und Geübtere...

Fuhrwerk zu Aufschaffung. Siedelsteinfuhrer...



Richard Schnabel, 7 Wintergartenstraße 7, empfiehlt

Gartenstühle	von 6 A 50 A an,	Petroleum-Ofen.	1 Kochloch, 1 Flamme	8 A — 4
Gartenbänke	9 A 50 . . .		2 . . .	4 . 80 .
Blumenstühle	3 . 50 . . .		2 . . .	6 . 50 .
Wandstühle	8 . 50 . . .		2 . . .	9 . . .
Wandstühle	9 . 25 . . .		2 . . .	12 . . .
Plastikschirme	10		2 . . .	18 . . .
Hängeschirme	8		4 . . .	20 . . .

Fleisch-Gemüsemaschinen.	
zu 12 Messer	8 A 50 A
zu 18 . . .	6 . 50 .
zu 24 . . .	8 . . .
zu 36 . . .	12 . 50 .
Kaffee-Melkmaschinen.	
Seiten-Rührmaschinen.	

Spezialität:
Küchen-Ausstattung
Anfertigung Preis-Courante gratis

Leipziger Cassenverein.

Geschäfts-Übersicht vom 30. Juni 1878.

Activa.		Passiva.	
Kassabestand	A 1,069,900.50	Das Grundcapital	A 3,000,000.—
Bestand an Reichsbankscheinen	11,600.—	Der Reservefond	117,090.96
Bestand an Noten anderer Banken	556,500.—	Der Betrag der umlaufenden Noten	2,958,000.—
Sonstige Cassenbestände	4,619,530.80	Die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten (Giro-Creditoren)	1,864,698.25
Bestand an Wechseln	1,407,762.80	Die an eine Kündigungsfrist gebundenen Verbindlichkeiten	366,046.55
Effekten	562,871.85	Die sonstigen Passiven	120,869.80
Sonstigen Activen			

Giro-Verkehr

vom 2. bis 29. Juni 1878.

Gesamt-Umsatz	A 49,294,848.85
Davon durch Transferrichtung geordnet	26,656,000.— = 53,7%
Som 1. April bis 29. Juni 1878.	
Gesamt-Umsatz	A 143,614,600.50
Davon durch Transferrichtung geordnet	69,924,000.— = 48,7%

Die Direction des Leipziger Cassenvereins.

Mährisch-Schlesische Centralbahn-Prior. I. Emission.

Die Besitzer solcher Prioritäten werden hierdurch aufgefordert, sich **Freitag, den 5. Juli a. c., Abends 7 Uhr,** in Dresden, am Theaterplatz Nr. 4 (Helbig'sches Etablissement, weißer Saal), einzufinden, um die Berichterstattung des Comité's entgegen zu nehmen. Besuchs-Zulassung bedarf es der Vorzeigung der Quittungen unserer früheren Depotstellen oder der Prioritäts-Quittungen selbst.
Dresden, 30. Juni 1878.
(J. D. 5091.)

Das Comité.

Complete Küchen-Einrichtungen. Permanente Ausstellung vollständiger Einrichtungen für Küchen- und Hausbedarf. Complete Bade-Einrichtungen. Badewannen, Sitzwannen.

Waschmaschinen, Wringmaschinen, Eisschränke. Nr. 7 Schützenstraße Nr. 7, parterre u. 1. Etage. Aufwaschtische.

Conrad Nagel,

Verlag von Friedrich Vieweg & Sohn in Braunschweig. (Zu beziehen durch jede Buchhandlung.)
Die Motoren für das Kleingewerbe.
Von Alfred Musil,
Maschinen-Ingenieur der Hüttenberger Eisenwerks-Gesellschaft in Klagenfurt.
Mit 4 Tafeln und in den Text eingedruckten Holzstichen. gr. 8. geh. Preis 4 Mark.
Vorrätig in der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.
Leipzig, Grimma'sche Strasse 16.

Die auch in diesem Blatte verlaubbarten **Klagen über bedeutende Kindersterblichkeit** würden bald verschwinden, wenn kranke Kinder nach dem bei mir käuflichen Buche: **Die richtige und sicherste Behandlung der Kinderkrankheiten** behandelt würden. Dieses Buch ist für Eltern höchst wichtig, indem es ausführliche Anleitung giebt, kranke Kinder selbstständig zu behandeln und zu heilen. Es ist allgemein verständlich geschrieben und lehrt die beste Ernährung und Pflege der kleinen Kinder. 2. Auflage, sehr vermehrt, kostet nur 1 A 20 A. Buchhändler bei Baar bez. Rabatt.
H. A. Meltzer, Lehrer der Naturheilkunde,
Sternwartenstraße Nr. 15, 1. Etage.

Cohrs & Ammé, Hamburg,
Spedition und Commission.
Sammelstelle für Wagenladungsgüter nach Leipzig.
Lieferzeit 3-4 Tage.
Regelmäßige Expedition (3 Mal wöchentlich) per Expressschlepper via Waggberg zu sehr billigen Uebernahmungskosten. (H. 02494.)
Lieferzeit ca. 8 Tage.

Marienbad. Hôtel Casino.
Das in jeder Hinsicht den Anforderungen der Neuzeit entsprechend eingerichtete Hôtel hält sich hierdurch bestens empfohlen.
Omnibus an der Bahn. Der Besitzer Ch. V. Pötzoldt.

Hôtel Roessiger, Dresden, Altstadt,
Bismarckstraße Nr. 35, gegenüber dem Telegraphenamt.
empfehlen sich einem geehrten reisenden Publicum.

Alle Sorten Mineralwässer in frischer Füllung zu billigsten Preisen empfiehlt
Emil Kretschmar, Schulstraße 5.
(J. L. 717 c.)

Herren-Schaft-Stiefel
und Stiefelletten à Paar nur 3 A, sowie eleg. Herren-Stiefelletten, Wiener Haasen, Doppelletten, gelb genäht und genagelt à Paar nur 4 A, Knaben-Schaftstiefel von 1 A 20 A bis 2 A, Stulpenstiefel in großer Auswahl, Damen-Gedrehtstiefel, Wiener Haasen, à Paar nur 3 A, Reithiefel mit Gummi und Absatz auf Rahmen à Paar nur 2 A, ohne Absatz auf Rahmen à Paar nur 1 A 20 A, zum Schnüren mit Absatz 1 A, ohne Absatz 1 A, Gaudschuhe in allen Sorten, sowie Kinderschuh und Stiefel zu den billigsten Preisen.
Reparaturen rasch, sauber und billig, Alles nur zu Fabripreisen in der Schuh- und Stiefelfabrik F. Staack, Täubchenweg-Ecke No. 3 und Grimma'scher Steinweg Nr. 15 neben der dritten Bürgerstraße.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt für Gerkrankh., consult. tägl. v. 10-3 Nicolaistr. v. II.

Cand. med. Schwarzkopf heilt Geschlechtskrankheiten gründl., schnell und billig, Al. Windmühlengasse 15 (am Raub) links, 10-4, Abends 7-9 Uhr.

Geschlechtskrankheiten heilt gründl. A. Scherzer, verpfl. Bundarzt, Spezialist, Neutrichhof 20, 2. Etage.

Krankenheller Damm, Thomaskirchhof 7, I., 8-1 u. 3-6 Uhr, behandelt und heilt, sicher und gründlich, bei Kindern **Strophilkrankheit u. Wadentis** (Engl. Krantheit) und deren Folgen, Ausreibung der Knochen an den Gelenken, Strümmung der Schien- und Wadenbeine, der Schenkelknochen (krumme Beine, Säbelbeine), des Beckens und Hüftgürtels.

Nur sicheren und gründlichen Heilung von **Flechten,** sonstigen Hautauschlägen und allen Unreinigkeiten des Hutes giebt es kaum ein besseres Mittel als den **Jerusalem-Reinigungs-Deer,** der in Packeten zu 2 und 3 A aus der einzigen Niederlage v. Sigismund Carsch in Offen, Rheinpreußen, zu beziehen ist. Dank-Rettung von Leuten, die nach langem Leiden durch diesen Deer schnell geheilt sind, stehen zur Verfügung.

Krankenheiler Jod-Zoda-Seife, als ausgezeichnete Toilette-seife, Jodjodschwefel-seife gegen chronische Hautkrankheiten, Scropheln, Flechten, Drüsen, Kröpfe, Verhärtungen, Geschwüre (selbst bössartige und syphilitische), Schunden, namentlich auch gegen Frostbeulen, **verhärtete Lues-salze** gegen veraltete bartmäßige Fälle dieser Art, Jodjoda- und Jodjodschwefelwasser, sowie das daraus durch Abdampfung genommene Jodjodsalz ist zu beziehen durch: **E. Ritter, Edöner & Sohn, Apoth., Otto Weigner & Co.** in Leipzig, Robren-Apothek in Dresden, Löwen-Apothek in Chemnitz, Brunnen-Verwaltung Krankenheil in Tölg (Oberbairern).

Joh. Friedr. Osterland, Markt 4, alte Waage.
Optisches Institut und physikal. Magazin empfiehlt sein Lager von Opern- u. Reiseokularen, Fernrohren, Lognoetten, Brillen, Pincenez in Gold, Silber, Schildkröt, Stahl u. Horn in elegantester und neuester Ausstattung bei reeller Bedienung zu soliden Preisen.

„Pietät“
Verdigungsanstalt für Leipzig und Umgegend, übernimmt nach feststehendem jedes Aufsehung von Verdigungserichtlichkeiten.
Saupt-Bureau: Neutrichhof Nr. 10, Moritz Ritter.
Annahme: Emerckstr. Nr. 24, Robert Müller.
Reichhaltiges Lager von eisernen, Holz- und Metallbögen.

P. P.
Seit 1. Juli c. bin ich aus der Firma H. Schulze Stange ausgetreten und befindet sich mein Vorschußgeschäft im Nebenhaus: Brühl Nr. 41 (Stadt Warschau), 2 Treppe
Herrmann Schulze,
Vorschußgeschäft.

Local-Veränderung.
Mein **Posamenten-Geschäft** befindet sich heute an **Markt Nr. 5, neben der alten Waage.**
August Förster.

Die Annahme der Judlin'schen Chemischen Wasch-Anstalt befindet sich jetzt **Markt No. 5, neben der alten Waage**

Local-Veränderung.
Som 1. Juli c. ab befindet sich mein Vorschuß-Geschäft, sowie der Verkauf nicht mehr Schulstraße Nr. 2, 1., sondern nur **Brühl Nr. 41 (Stadt Warschau), neben der Georgenhalle.**
S. Goldammer.

P. P.
Local-Veränderung.
Mit heutigem Tage verlegte mein Pelzwaren-Geschäft von Rainstrasse No. 24 an **Reichsstrasse No. 13**
Leipzig, den 3. Juli 1878. Hochachtung
C. Ottmar Günther
Kürschner.

Reichs-Desinfections-Pulver.
Zum Schutz gegen Nachahmung und Fälschung. Original-Verpackung mit nebenst. Schutzmarke versehen.
Niederlage und Engros-Verkauf: Bureau f. Desinfect.-Anlagen, Leipzig, Schulstr. 9, Entree
NB. Verkaufsstellen für Leipzig und umherhalb gesucht.

Verstellbare Hausschulbänke
von 29 A an,
Combinirte Kinderstühle
von 12 A an,
Amerikanische Kinderwagen,
hoch elegant zu 75 A
empfehlen als Spezialitäten
Richard Furcht,
Passage Stecker.

Die Gardinenfabrik
von **Gustav Wieland,**
Leipzig, An der Wasserfont 1, u. Falkenstein 13
gegenüber Voigtländer's Milchgarten,
bringt ihre anerkannt soliden und billigen Fabrikate in empfehlende Erinnerung.
% Zwirn von 10 A, % von 13 A per Stück an.
Englische und Schweizer Gardinen, abgepaßt und vom Stück in größter Auswahl.
NB. Eine größere Partie Resten, zu 1 und 2 Fenster passend, bedeutend und gewöhnlichem Preis.
Hierzu vier Beilagen.

Neues Theater.

Leipzig, den 3. Juli. Herr Adolf Klein, ein früher beliebter Mitglied unserer Bühne, jetzt an Berliner Hoftheater engagiert, eröffnete einen Gast...

40 Mitgliedern bestehende Kieler Vocalauschuss constituirte sich unter dem Ehrenpräsidium des Oberbürgermeisters Mölling...

Ihre Beteiligungen sagten folgende Gesangvereine zu: die Singabademie in Altona, unter Leitung des Herrn Böde; der Gesang- und Musikverein in Gütin...

Die Bildung des Orchesters wurde wiederum dem Concertmeister J. Böde in Altona übertragen, welcher darauf selbst, neben seinem Schwaiger O. v. Königsdorf aus Köln, als Borgeiger beim Feste fungirte...

Die wichtigste Aufgabe war die Wahl eines Dirigenten der Concerte. Den Wünschen des geschäftsführenden Ausschusses ist von unserm Landmann Karl Reinecke, dem berühmten Capellmeister der Leipziger Gewandhaus-Concerte, bereitwillig entsprochen...

Je näher die Festtage heranrückten, desto mehr entwickelte sich überall die emsige Thätigkeit in den Vorbereitungen. Zweimal indes drohte ein unglückliches Ereignis das Fest zu hindern. Im März vernichtete ein bedeutendes Feuer einen Theil des zum Festlocal bestimmten Wriedit'schen Gewölbes...

So ist denn das Festfest betragenermaßen, und die herrliche Junifront hat daimelien entgegengekehret. Schon am 21. Juni legte die Stadt ihren Festschmuck an, und aus allen obengenannten Musiksorten kamen die Festgenossen herbei, am Bahnhof empfangen von ihren Gastgebern, um nach kurzer Rast sofort die ersten Proben zu beginnen...

Die offizielle Eröffnung des Festes fand am Freitag Abend in den geschmückten Sälen der „Darmstädter“ statt, wo sich eine zahlreiche Versammlung zu prägnanter Unterhaltung zusammengefunden hatte...

Der 22. Juni war für die öffentlichen Proben bestimmt, zu welchen Eintrittskarten gegen ermäßigte Preise ausgegeben waren. So wohl bei der Vorprobe am Vormittage, welche Theile aus beiden Concerten vorführte, wie bei der abendlichen Hauptprobe zum Oratorium beteiligten sich die zahlreichen Hörer...

Und dieser kam, wiederum vom prächtigen Sonnenwetter begünstigt. Das Festprogramm hatte für den Vormittag eine freie Vereinigung auf Bellevue in Aussicht genommen. Dichtgedrängte Scharen eilten von 5 Uhr an hinaus zu dem schönen Waldsis, während andere auf zahlreichen Dampfschiffen demselben Ziel zusteuerten...

burstag feierte, eine Ovation gebracht werden sollte. Alle jungen Damen waren mit Blumen gekommen, und als gegen 11 1/2 Uhr Herr Reinecke eintraf, war er von den im und vor dem Musikpavillon aufgestellten Sängerinnen und Sängern mit dem prächtigen Chor aus „Judas Maccabäus“: „Seht den Sieger, ruhmgekrönt!“, dirigirt von Herrn Stange...

Er sagte etwa Folgendes: „Als ich schon heute früh die Freude hatte, Ihnen meine persönlichen Glückwünsche auszusprechen, zeigten Sie mir in Ihrem Altbau die Bilder Ihrer zahlreichen Kinderkinder. Gewiß werden Sie diese an dem heutigen festlichen Tage vermissen. Dafür aber finden Sie hier eine weit größere Schaar musikalischer Kinder, welche sich unter Ihre väterliche Aufsicht gestellt haben...“

Schon lange vor der festgeklärten Stunde sammelte sich in dem schönen Garten des Festlocales (Wriedit's Abstellhaus) die große Zahl der Festtheilnehmer, um dann von halb 6 Uhr an ihre Plätze in dem sinnig und geschmackvoll geschmückten, schönen und großen Saal und auf dem Balkon einzunehmen. Die schon an sich recht ausgedehnte Musiktribüne war in den Saal hinaus bedeutend erweitert; amphitheatralisch erboben sich rings die Sitze der Sängerinnen und Sänger; rechts des Soprans und des Tenors, links des Alts und des Basses, während in der Mitte das Orchester seinen Platz gefunden hatte...

Mit großem Geschick und Geschmack war das Programm des Festfestes zusammengestellt und ebenso sorgfältig, was die Exécution betrifft, aus langer Hand in den einzelnen Singvereinen vorbereitet. Der erste Abend sollte das dreieinige Oratorium „Judas Maccabäus“ von Händel bringen, welches zuerst 1747 in London zur Aufführung gelangt ist...

Der 23. Juni war für die öffentlichen Proben bestimmt, zu welchen Eintrittskarten gegen ermäßigte Preise ausgegeben waren. So wohl bei der Vorprobe am Vormittage, welche Theile aus beiden Concerten vorführte, wie bei der abendlichen Hauptprobe zum Oratorium beteiligten sich die zahlreichen Hörer, und es ging schon eine Feststimmung durch die hochbetriebligen Theilnehmer, welche das Schönste für den nächsten ersten Festtag erwarten ließen. Und dieser kam, wiederum vom prächtigen Sonnenwetter begünstigt. Das Festprogramm hatte für den Vormittag eine freie Vereinigung auf Bellevue in Aussicht genommen. Dichtgedrängte Scharen eilten von 5 Uhr an hinaus zu dem schönen Waldsis...

führung entsagt war, sondern daß wir von den vielen anwesenden Fachleuten nur die unbedingtste Anerkennung haben laut werden hören.

Die Erfolge des ersten Tages gaben die Sicherheit, daß auch der zweite Festtag gleich schön sich gestalten werde. Und das geschah auch. Wie das schönste Wetter sich erhielt, so auch die glückliche Feststimmung, welche schon bei der sehr stark besuchten Hauptprobe, die Vormittags stattfand, sich bewies. Die Aufführung des zweiten Concerts begann um 6 Uhr. Noch härter, als am ersten Tage, waren die Festräume gefüllt, und die dankbaren Hörer nahmen jede einzelne Nummer des Programms mit fortwährend sich erneuerndem Verfall auf. Das Programm war folgendes: 1) Festouvertüre von Reinecke, neu für unser Musikfest componirt; 2) Arie aus der Oper „Judas Maccabäus“ von Parichner, gesungen von Herrn Gura; 3) Concert für Violine von Spohr, vorgetragen von Herrn Dr. Joachim; 4) Arie aus „Alcina“ von Händel, gesungen von Frau Dr. Bescha-Weitner; 5) Mozart's „Ave verum“, Chor; 6) Arie aus „Iosef“ von Reichel, gesungen von Herrn v. Witt; 7) Romanze aus dem ungarischen Concert von Joachim, vorgetragen von Demselben; 8) Arie aus „Alcina“ von Händel, gesungen von Frau Dr. Joachim; endlich 9) Beethoven's: Symphonie Nr. 9 in D-moll mit Schlußchor über Schiller's Ode „An die Freude“.

Ich würde durch Wiederholungen ermüden müssen, wolle ich über jede einzelne Nummer berichten; wurden doch allen Künstlern die Beifallschreie im vollsten Maße gesendet für alles das, was sie in gleicher Vergünstigung leisteten. Die Mannichfaltigkeit des Programms dieses Abends wirkte selbstverständlich im höchsten Grade anregend auf die Hörer, wie andererseits wiederum deren Enthusiasmus die Künstler und den Chor begeisterte. „Es war wunderbar schön!“ — Das war der Ausruf, welcher nach Beendigung des Concerts und von allen Seiten entgegenging.

Als um 10 Uhr der letzte Klang verhallt war, verließ nur ein Theil der Zuhörerschaft das Festlocal. Viele Andere harrten in dem schönen Garten auf das um 11 1/2 Uhr, nach rascher Umgestaltung des Saales, beginnende Festbankett, welches in vorzüglicher Ordnung vorbereitet war, so daß jeder der mehr als 400 Theilnehmer seinen bestimmten Platz fand, wie er vorher nach den gewählten Tischkarten bestimmt war.

Das erste Hoch brachte der Oberpräsident v. Scheel-Weissen unserm Kaiser und Königin. Dann folgte Baron v. Viliencron mit einer humoristischen Rede auf Reinecke, den er als Sohn unserer Heimath und damit als Sohn der Versammlung, welche die Heimath repräsentirte, begrüßte und zugleich ihm dankte für die reizende Festgabe, die Ouverture, welche also der Entel Schleswig-Holsteins sei und die er daher „Schleswig-Holsteinische Ouverture“ taufen wolle. Jubelnd wurde diese Rede aufgenommen.

Dr. Rommel aus Homburg, Mitglied des geschäftsführenden Ausschusses, hatte den Lothl auf die Solisten übernommen, deren Vorträge er in warmen Worten hervorhob, dann dankte Karl Reinecke und lenkte von sich auf Chor und Orchester die ihm gespendete Anerkennung. „Sie singen so schön und begeistert“, sagte er von unsern heimischen Sängern, die darob nicht wenig erfreut sein werden. Den Ehrenpräsidenten, den ausgesetzten, wie den gesungenen, weichte Director Riemeyer sein Glas, wofür die Herren Musikdirector v. Bernuth aus Hamburg und Professor Gurlitt aus Altona, als die allein Anwesenden, dankten.

Herr Dr. Joachim, welcher bei einem Auftreten, gleichwie als Dirigent vor 3 Jahren, mit einem Rosenregen begrüßt war, ging dann aus, daß der alte Spruch: „Hollatia, finge nicht“, falsch sei, und führte dann sein Hoch hinüber auf „Kiel, die Stadt der Rosen, das tapfere, gelehrte, musikalische Kiel.“ Director Riemeyer redete zum zweiten Male, und zwar auf die Recensenten und Kritiker sich richtend. Er ist hier die besondere Rücksichtnahme hervorzuheben, welche die Leiter des Musikfestes überhaupt auf die Presse genommen haben. Man ist daß bei uns nicht gewohnt, und es ließen sich Leute von hochansehnlicher Stellung im deutschen Reich nennen, die in ähnlichen Fällen noch immer Rücksichtslosigkeit üben.

In einer zweiten Rede dankte Reinecke den Dirigenten der Singvereine für die wunderbare Vorbereitung der Exécution. Senator Kovitch aus Altona schloß die Reihe der Lothle mit einem Hoch auf Reinecke's hochbetragten alten Vater.

Und dann ging das Musikfest auch in diesem seinem letzten Theil zu Ende. Ein förtlicher Morgen brach an; man eilte heim, um noch einige Stunden Schlaf zu suchen; denn Viele wollten heute in die Heimath zurückkehren.

Vermishtes.

Leipzig, 3. Juli. Das Abschieds-Concert der Capelle unserer 107er in Berlin gestaltete sich für dieselbe zu einem wahren Triumph. Die vorgetragenen Musikstücke wurden von dem zahlreichen und gewählten Publicum lebhaft applaudirt. Die Congressmitglieder Graf Schwalloff, Graf Corti und während des letzten Theiles Dr. Reinecke waren anwesend, ferner Graf Edelheim, Graf Resselrode, Hofmarschall Graf Reponcher, Oberpräsident Graf Krümmel-Buschburg mit ihren Gemahlinnen, viele Offiziere. Während des dritten Theiles wurde Herr Musikdirector Walter unter lebhaftem Applaus des Publicums ein Lorbeerkränz überreicht.

— Gestern Abend fand in dem Concertgarten von Rindermann-Dennerdorf in Göhlitz vor einem trotz der Ungunst der Witterung zahlreich erschienenen Publicum das erste Concert des Musikcorps des Brandenburgischen (rothen) Husarenregiments Nr. 3 (Hilfshusaren) unter Direction des Herrn Stabs-trompeters Rosmann statt. Obwohl das Musikcorps, wie bei den meisten Reiterregimentern, der Zahl der Mitglieder nach nicht stark ist — wir zählten 20 Mann, — so kamen dennoch die vorgetragenen Sachen in der befriedigendsten Weise zu Gehör und fanden allgemeinen Anklang. Einzelnen Puccini, 2 B. dem Pison-Solo im ersten Theil, sowie der Schward-Dynne im andern, ferner

fehle
attun
te gratis
obendem Za
9a.
9b.
chulze
auffgesch
2 Trepp
lze,
ng.
t befindet
aagg.
ter.
sche
it
Waag
5.
die der Geir
rgenballe.
olammer.
ase No. 24
ther
ver.
iginal-
dung mi
i. Schu
bersehen.
), Entref
ro
änke
rstühle
rswagen,
iten
Furcht,
tedner.
rik
nstein i
be Grinn
bgepass
ol.
bedeutend um
r weiligen.



dem Geschwind-Marsch von Herrn Hofmann...

Studentischer Gustav-Adolf-Verein.

Bei Gelegenheit der zweiten ordentlichen...

Er ging davon aus, daß durch alle Zeiten...

Nach diesem einleitenden Ueberblick lenkte...

Unstreitig ist dieser Kampf für die Kirche...

Die Kraft des Protestantismus liegt nicht...

Zum Zeugen der Wahrheit macht den...

Zeit der Reformation über die katholische...

Der Protestantismus ist Ausdruck des...

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 3. Juli. Soeben haben einige...

Leipzig, 3. Juli. Wir haben bereits in...

daß die vereinigten Liberalen dort an der...

Leipzig, 3. Juli. Die Arbeiten zur...

Leipzig, 3. Juli. Ueber die höchst...

Leipzig, 3. Juli. Soeben haben einige...

Leipzig, 3. Juli. Die wenig es den...

Leipzig, 3. Juli. In alten Zeiten mögen...

Strenge, hochachtbare Endi Hochweise...

Der Wunsch des Doctor Endberger...

Am Montag, den 1. Juli, fand ein...

Borna, 3. Juli. Die wenig es den...

Das Ministerium des Innern hat wiederholt...

Aus Eisenhof wird geschrieben: Eben...

Vertical text on the right edge of the page, including names and dates.

brave Knecht... ein Mann... die Schärfe zollt... die Priester... die Schärfe zollt...

ist ein großer... die Schärfe zollt... die Priester... die Schärfe zollt...

(Eingefandt.) Es geschieht in Leipzig... die Schärfe zollt... die Priester... die Schärfe zollt...

welche trocken... die Schärfe zollt... die Priester... die Schärfe zollt...

Am Sonnabend... die Schärfe zollt... die Priester... die Schärfe zollt...

Das Stadtverordneten-Collegium... die Schärfe zollt... die Priester... die Schärfe zollt...

(Eingefandt.) Leipziger Straßenreinigung... die Schärfe zollt... die Priester... die Schärfe zollt...

Ein Bürger. welche trocken... die Schärfe zollt... die Priester... die Schärfe zollt...

Verschiedenes.

Meimar, 2. Juli. Am 9. Juli d. J. feiert... die Schärfe zollt... die Priester... die Schärfe zollt...

Das Stadtverordneten-Collegium... die Schärfe zollt... die Priester... die Schärfe zollt...

(Eingefandt.) Leipziger Straßenreinigung... die Schärfe zollt... die Priester... die Schärfe zollt...

Ein Bürger. welche trocken... die Schärfe zollt... die Priester... die Schärfe zollt...

Marientbad in Böhmen, Bahnstation. Versendung der Mineralwässer und Quellenproducte.

In Zeit von nur 3 Monaten... Westindische Coffee-Imitation... nicht allein die allgemeine Anerkennung...

Rheinweine... Rheinische Weingrosslager von Carl Rauth, Waageplatz 1-2.

Franz Christoph's Fussboden-Glanz-Lack... geruchlos und schnell trocknend.

Wiener Café- u. Conditorei-Verkauf... Weinhaus, gelegen in der frequentesten Lage...

L. A. Gindel... Kinderwagen... größte Auswahl, billigste Preise.

Totaler Ausverkauf und Geschäfts-Auflösung... Mit dem heutigen Tage sollen wegen vollständiger Aufgabe meines Geschäfts...

Importierte Amerik. Papierkragen und Manschotten... JUST Brothers, Grimm, Str. 29.

Wasserdicht präparierte Feimen- od. Diemendecken... in verschiedenen Qualitäten...

Watto... Tafel von 18 an, Steppdecken billig.

Stein- und Braunkohlen... liefert jedes Quantum billigst frei ins Haus.

Flaschenbieregeschäft... empfiehlt einem geehrten Publikum...

Milch- u. Butter-Verkauf... vom Rittergut Gumborf.

Schafenzungen... empfiehlt, frisch gepöbelt, billig.

Neue Isländer Heringe... feinste Qualität empfiehlt.

SLUB Wir führen Wissen.

Drei Lilien

Reudnitz.

Heute Donnerstag

Grosses Militair-Concert

vom Hautboistenchor des 7. Infanterie-Regiments „Prinz Georg“ Nr. 106, unter Direction des Herrn Musikdirector W. Berndt.

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg. Gutgewähltes Programm.

Dabei empfiehlt Allerlei mit Cotelettes und Zunge. — Citercienser, Bierneogrüner und Nieder'sches Bier. — W. Hahn.

Erstes grosses Abend-Concert. Das Musikchor von W. Wend. Du empfehle ich außer reichhaltiger Speisefarte Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, ger, echt Erlangerbier und eine vorzügliche Gose wozu ergebenst einladet F. L. Brandt. Entrée 20 Pfg.

Gambrinus. Schönefeld, Neuer Anbau. Heute großes Garten-Concert von der vollständigen Capelle des Herrn Director Kloss. bei empf. Allerlei w. Vende, Biere u. G. Kressner, früher Gotthard's Bad.

Grosses deutsches Gosenfest. (erstes in dieser Saison) in sämtlichen Garten-Räumen der Oberseite u. Gohlis, mit perennirendem Concert der Hauscapelle (Heilmann), feenhafter Gartenbeleuchtung und Brillant-Feuerverk.

Ballmunt's Restauration, Sophienstraße 41. Bietet ein feines Glas Lagerbier aus hiesiger Vereinsbrauerei, ff. Zerfisher und eine Böhmer Gose.

Eisenholbe. Allerlei. Heute Abend Allerlei mit Cotelettes u. Vagerisch u. Crostiger Vagerbier empfiehlt C. Prager.

Mertons, Dresdner Str. 42. Heute Abend Allerlei. Ernst Schulze (Klapka), Rostergasse Nr. 3.

Kaffeegarten. Heute Donnerstag Allerlei, wozu ergebenst einladet F. A. Klose.

Grun's Bier- u. Kaffeehaus. Heute Allerlei mit jungem Gahn oder Cotelettes nebst Kuchwahl anderer Speisen, Puffer, Kuchen u.

Kunze's Garten. Heute empfiehlt Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, guten Wittagotisch, hoch. Biere, feine billige Weine C. F. Kunze.

Stadt Chemnitz. Heute Wend saure Rindfleischsaunen. Vagerischen Straße. bei empfehle Vagerisch, Böhmisches und Nieder'sches Lagerbier ganz vorzüglich.

Restaurant Tröster. Heute Ente mit Krautflößen. Eutritsch, Zum Holm. Heute Ente mit Krautflößen. Gose wie immer. Störba.

Mariengarten, Carlstrasse. Heute Allerlei. Franz Schröter.

Hôtel de Saxe. Heute Stockfisch mit Schoten. Heute Abend Stockfisch mit Schoten. Nürnberger Schandbier vorzüglich. H. Müller, Burgstraße 8.

Röhl's Café und Restaurant, Gainsstraße Nr. 23. Guten kräftigen Wittagotisch zu 60, 75 und 90 Pfg im Abonnement mit Bier oder Kaffee.

Erster Leipziger Hausfrauen-Verein. Wir eröffnen heute Windmühlengasse Nr. 7b (Eingang auch vom Königsplatz Nr. 14 aus) unsere erste Filiale. Fernere zwei Filialen für die Ost- und Westvorstadt werden möglichst bald errichtet werden.

Wittberggässchen Nr. 1 eine Verkaufsstelle von frischer unverfälschter Milch für unsere Mitglieder zum Preise von 18 Pfg. per Liter. In unseren sämtlichen Verkaufsstellen werden Waaren nur gegen Vorzeigung der neuen Mitgliedskarten verabfolgt und haben wir unser Personal zur strengsten Aufrechterhaltung dieser Maßregel verpflichtet.

Leipziger Turnverein Sommer-Turnfest im Neuen Schützenhaus. Preis-Weit-Turnen für Erwachsene und Jugendklassen. Grosse Militair-Concert von der Capelle des Königl. Sächs. 2. Jäger-Bataillons No. 13 aus Meissen. Von Nachmittag 6 Uhr ab Ball. Nähere Bekanntmachung bleibt vorbehalten. Der Turnrath.

Generalversammlung des Leipziger Hausfrauenvereins (Vöhr's Hof) werden die Mitglieder auf den 4. Juli a. cr. Nachmittags 3 Uhr in Vrietschler's Saal hiermit eingeladen.

Tagungsordnung. 1) Geschäftsbericht nebst Rechnungsablage und Justification der Rechnung; 2) Bericht über das Stellungsvermittlungsbureau; 3) Renoual des Aufsichtsraths; 4) Entwaige Anträge aus der Mitte der Versammlung. Solche Anträge sind möglichst bis 3 Tage vor der Generalversammlung der Vorständen des Vereins zu stellen. (Abzugeben in Vöhr's Hof.) Die gedruckte Rechnung kann vom 30. Juni an im Geschäftsalocal (Vöhr's Hof) von Mitgliedern in Empfang genommen werden. Zur Teilnahme an der Versammlung mit Stimmrecht haben sich die Mitglieder durch Vorzeigung der (neuen blauen) Mitgliedskarten am Eingange des Saales zu legitimieren. Solche Mitgliedskarten sind in Vöhr's Hof gegen Erlegung von 3 Pfg Eintrittsgeld und 3 Pfg Jahresbeitrag in Empfang zu nehmen; ebendasselbst werden die alten (rothen) Karten gegen neue (blaue) unter Entrichtung von 3 Pfg Jahresbeitrag umgetauscht. Der Vorstand. Der Aufsichtsrath. Ida Wittich Emilie Prider.

Leipzig, 30. Juni. Daß es in Leipzig unter den gemäßigten Parteien zu einer Vereinbarung über die Reichstagswahl nicht gekommen ist, daran trägt die conservative Partei keine Schuld. Die conservative Partei in Leipzig war es, welche zuerst mit der öffentlichen Erklärung hervortrat (unter dem 14. Juni), daß sie bei der bevorstehenden Reichstagswahl ein engeres Aneinandererschließen der antisocialdemokratischen Parteien für geboten erachte, dieser Pflicht ihrerseits Rechnung tragen werde und bereit sei, mit den übrigen Ordnungsparteien zu gemeinschaftlichem Handeln zusammenzutreten. Dieser Erklärung getreu, hatte sie denn nach der Döbelineer Versammlung des Reichvereins (am 16. Juni) die Initiative ergriffen, um mit der nationalliberalen Partei Verhandlungen über ein Zusammengehen anzuknüpfen, und dabei nur die einzige Bedingung gestellt, daß von der Wiederanstellung des bisherigen Abgeordneten Dr. Stephani abgesehen und eine andere Persönlichkeit von weniger ausgeprägter Parteihaltung, wenn auch der nationalliberalen Partei angehörig in Aussicht genommen würde. Ohne auf dieses

einer viel kleineren Zahl von Unterzeichner, ohne so manchen hohen Namen von sonst, in die Welt geschickt worden ist. Nichts stimmt in man dort vielseitig darüber, daß eine Verständigung mit den Conservativen kurzer Hand abgewiesen und der Wunsch derselben, dem allgemeinen Interesse gegenüber das Parteinteresse nicht Platz greifen zu lassen, in jener Fractionversammlung bei Dr. Bachsmuth durch die rücksichtslose Reueherung überhäuft worden ist; ein Jeder beuge einen Berrath an der Partei, der nicht für Stephani stimmen werde. Und diese Zustimmung hat sich auch schon mehrfach in der Presse, z. B. in den „Nachrichten“ geltend gemacht. Dazu kommen sachliche Einwendungen gegen die Wiederwahl Stephani's. Man glaubt nicht, daß derselbe Mann, welcher im Mai gegen die Vorlagen der Reichsregierung gestimmt hat, jetzt für dieselben stimmen und seine Grundzüge verleugnen könne, um so weniger, als er außer der Erklärung seiner Leipziger Freunde über die der Reichsregierung zu gewährenden Nachvollkommenheiten, auch den wohl verfaulerten Wahlausruf des Centralwahlcomité's der nationalliberalen Partei unterschrieben hat, welcher von den officiösen Berliner Blättern als eine feindselige Kundgebung gegen die Reichsregierung charakterisiert wird. Man hält ihn ferner für einen Freihändler vom reinen Wasser, der mehr Gewicht auf die Schulweisheit als auf die Wohlfahrt des Volkes legt und deshalb auch von dem Berliner „Central-Comité zur Wahrung der volkswirtschaftlichen Interessen des deutschen Reiches“ unter denjenigen Abgeordneten ausgeschlossen worden ist, deren Wiederwahl keinesfalls erwünscht sei, — der, wenn er wirklich bereit wäre, gewisse Schranken zu geben, die ebenso widerwärtig thun würde, wie er sich bei der Gewerbeordnungs-Novelle gezeigt hat, um seinen bisherigen Grundbitten von Freiheit „getreu zu bleiben“. Endlich aber ist man in Leipzig darüber verstimmt, daß der tüchtige Mann seine Thätigkeit der Stadt nicht wieder zuwendet, von welcher er eine ausnahmsweise hohe Pension bezieht, und zwar für eine nur kurze Dienstleistung. Daß seiner Zeit die Stadt dieses große Opfer gebracht, so sollte nicht außer Acht gelassen werden, daß dasselbe nicht von einer politischen Partei, sondern von allen Bürgern Leipzigs gewährt wird. Ein pensionirter Beamter sollte kein Parteimann sein, sondern bei wiedergewählter Gesundheit der Stadt dienen oder der Pension entsagen. Stephani aber ist Parteimann und das ist kein Equivalenz für die Pension, daß er seine Vaterstadt im Reichstag wie im Landtag vertritt, denn dort wie hier dient er nicht der Stadt, sondern der Partei, wie es denn auch eitel Plunkerei ist, wenn man uns vorreden will, derselbe erweise dießmal nicht als Candidat der nationalliberalen, sondern einer „allgemeinen antisocialdemokratischen“ Partei, denn die nationalliberale Partei, oder vielmehr nur drei Führer derselben haben ihn aufgestellt. Nach alledem wird es ebenso erklärlich wie gerechtfertigt erscheinen, daß der conservative Verein von der Unterzeichnung Stephani's sich fern hält und einen eigenen Candidaten aufstellen wird. Daß auch kein Verzicht einer Vereinbarung mit den Führern der nationalliberalen Partei geschieht, so darf er sich doch heute schon sagen, daß sein Vorhaben die Zustimmung vieler nationalgemüthlicher Männer hat und vielleicht könnte es dahin kommen, daß die von den Fortschrittlichen vorausgesetzte Herdrückung der nationalliberalen Partei auch in unserer Stadt recht deutliche Spuren hinterlasse. Neue Reichs-Zeitung.

Deute Abend gefällige Veranstaltung zum Concert i. alten Schützenbause. Unentgeltliche Eintrittskarten für Mitglieder nur bei Herrn Eugen Schreyer, Brühl Nr. 64.

O. C. Deute Abend 8 Uhr Schützenhaus, Goldener Saal.

Tonnerstag, 4. Juli Burgkeller. Beschluß über die Glashütter Partie u.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

No 185.

Donnerstag den 4. Juli 1878.

72. Jahrgang.

Hausse-Erfolge.

Leipzig, 3. Juli. In dem ersten Semester des laufenden Jahres haben sämtliche Effectgattungen wesentliche Coursaufbesserungen erzielt...

Table with 2 columns: Name of stock/bond and its price. Includes titles like Aktien, Staatsanleihen, etc.

Table with 2 columns: Name of bank and its capital. Includes titles like Banken, Sparkassen, etc.

Table with 2 columns: Name of industrial company and its value. Includes titles like Industriellen, etc.

Table with 2 columns: Name of foreign bond and its value. Includes titles like Ausländische Fonds, etc.

Table with 2 columns: Name of bond and its value. Includes titles like Staatsanleihen, etc.

Table with 2 columns: Name of bond and its value. Includes titles like Staatsanleihen, etc.

Table with 2 columns: Name of bond and its value. Includes titles like Staatsanleihen, etc.

Post- und Telegraphenwesen.

Der Reichsanwalt hat dem Bundesrath 1) den am 1. Juni 1878 zu Paris unterzeichneten Weltpostvertrag...

Leipziger Credit-Bank.

Table showing financial statements of Leipziger Credit-Bank, including assets and liabilities.

Als Mitglieder wurden im Juni 40 Personen aufgenommen, 31 schieden aus, 6 sind gestorben und 7 wurden ausgeschlossen.

Verschiedenes.

Kaufgetauchte Coupons. In letzter Zeit sind mehrfach auf photographischem Wege hergestellte Nachbildungen des auf den Termin 2. Januar 1878 lautenden Coupons...

Diese gefälschten Hincoupons sind daran erkennbar, daß das Papier derselben auf seiner ganzen Fläche den der Photographie eigenen grau-violetten Ton zeigt...

Leipzig, 3. Juli. Aus Anlaß der bevorstehenden Reise in Frankfurt a. M. wird die Direction der Cottbus-Großenhainer Eisenbahn...

Leipzig, 3. Juli. Die Subscription auf 1,500,000 A. der 4/1000 Anleihe der Stadt Leipzig vom 4. September 1876 wurde...

Leipzig, 3. Juli. Der Rittergutsbesitzer v. Wenz in Brandis richtete bereits Ende vorigen Jahres eine Petition an den sächsischen Landtag...

Leipziger Cassenverein. Die Geschäfts-Uebersicht vom 30. Juni 1878, sowie der Giro-Verkehr vom 2. bis 29. Juni 1878 befinden sich unter den Interimten der gegenwärtigen Nummer.

Table showing exchange rates for various goods and currencies, including Gold-Dollar, Silber, etc.

Hittau-Reichenberger Eisenbahn. In der am 28. v. M. stattgehabten ordentlichen Generalversammlung waren 7 Actionaire mit zusammen 3,541,250 Thlr. nomin. Activa...

Die handelspolitische Agitation. Die bevorstehenden Reichstagswahlen werden den wieder ausgebrochenen Streit über die deutsche Handelspolitik zur Entschcheidung bringen.

Leipzig, 3. Juli. Aus Anlaß der bevorstehenden Reise in Frankfurt a. M. wird die Direction der Cottbus-Großenhainer Eisenbahn...

Leipzig, 3. Juli. Die Subscription auf 1,500,000 A. der 4/1000 Anleihe der Stadt Leipzig vom 4. September 1876 wurde...

Leipzig, 3. Juli. Der Rittergutsbesitzer v. Wenz in Brandis richtete bereits Ende vorigen Jahres eine Petition an den sächsischen Landtag...

Leipziger Cassenverein. Die Geschäfts-Uebersicht vom 30. Juni 1878, sowie der Giro-Verkehr vom 2. bis 29. Juni 1878 befinden sich unter den Interimten der gegenwärtigen Nummer.

Table showing exchange rates for various goods and currencies, including Gold-Dollar, Silber, etc.

Hittau-Reichenberger Eisenbahn. In der am 28. v. M. stattgehabten ordentlichen Generalversammlung waren 7 Actionaire mit zusammen 3,541,250 Thlr. nomin. Activa...

Die handelspolitische Agitation. Die bevorstehenden Reichstagswahlen werden den wieder ausgebrochenen Streit über die deutsche Handelspolitik zur Entschcheidung bringen.

Leipzig, 3. Juli. Aus Anlaß der bevorstehenden Reise in Frankfurt a. M. wird die Direction der Cottbus-Großenhainer Eisenbahn...

Leipzig, 3. Juli. Die Subscription auf 1,500,000 A. der 4/1000 Anleihe der Stadt Leipzig vom 4. September 1876 wurde...

Rechnung einerseits und gegen andere...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Leipziger Börse am 3. Juli 1878.

Witterung: trüb. Spiritus loco: 63.60 Geld, höher.

Table with columns for 'Sächsische Steintohlen', 'Schlesische Steintohlen', 'Böhmisches Braunkohlen', 'Kohlen überhaupt', 'Durchschnittlich pro Tag'.

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Wien, 2. Juli. (Produkten-Bericht von...

Main table containing financial data for various stocks and bonds, including sections for 'Deutsche Fonds', 'Eisenbahn-St.-Pr.-Act.', 'Kohlen-Aktion und Prioritäten', and 'Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten'. Includes columns for stock names, prices, and interest rates.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Hr. Dittler in Weidnitz. Für den redactionellen Theil Hr. G. S. Zane in Leipzig. Redacteur des musikalischen Theils Hr. Dr. C. Guntz in Leipzig. Druck und Verlag von G. Holz in Leipzig.

Vertical text on the right margin, possibly containing advertisements or notices, including the word 'No' and some illegible text.